

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 21.09.2020
Schul- und Kitawege-Sicherheit

Der Beirat begrüßt das Engagement und die detaillierte Ausarbeitung der Elterninitiative „Sichere Wege für Kinder in der Neustadt“ (SiWeKi) und bedankt sich für den außerordentlichen Einsatz der Eltern.

Der Beirat Neustadt stellt sich hinter die Forderungen der Elterninitiative „SiWeKi“.

Der Beirat stellt fest, dass sichere Schulwege auch sichere Wege für alle Menschen und insbesondere Menschen mit Einschränkungen bedeuten.

Der Beirat verweist auf die bereits gefassten Beschlüsse zu diesem Themenkomplex und bekräftigt diese:

- [„Kirchweg: Einrichtung einer sicheren Überquerungsmöglichkeit in Höhe Einmündung Thedinghauser Straße“ vom 18.10.2016,](#)
- [„Einführung einer Tempo-30-Regelung auch auf dem Abschnitt Kirchweg - Buntentorsteinweg in der Kornstraße“ vom 17.01.2017 \(es ist genauer der Abschnitt zwischen dem Kirchweg und der Einmündung des Buntentorsteinwegs in die Kornstraße gemeint\),](#)
- [„Umgestaltung der Georg-Droste- und Nollendorfer Straße“ vom 14.02.2017,](#)
- [„Geschwindigkeitsabhängige Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Kirchweg/Kornstraße“ vom 16.05.2017,](#)
- [„Verbesserung der Verkehrssicherheit für Schul- und Kindergartenkinder im Buntentorsteinweg, in der Hardenbergstraße und im Kirchweg“ vom 18.05.2017,](#)
- [„Maßnahmen Gottfried-Menken-Straße“ vom 16.11.2017,](#)
- [„Maßnahmen im Bereich Kirchweg“ vom 11.04.2018,](#)
- [„Verkehrssituation in Huckelriede, Querung Buntentorsdeich“ vom 13.06.2018,](#)
- [„Entwurfsplanung für den Ausbau des Kirchwegs“ vom 19.11.2019,](#)
- [„Verkehrssituation an der Kreuzung Niedersachsendamm/Werderhöhe“ vom 11.12.2019,](#)

Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und das Amt für Straßen und Verkehr alle Vorschläge der Elterninitiative wohlwollend auf Realisierung zu überprüfen und dem Beirat möglichst innerhalb von drei Monaten einen Sachstand vorzulegen. Dabei geht der Beirat davon aus, dass alle Vorschläge im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße berücksichtigt werden.

Hierbei ist ein besonderes Augenmerk auf die als kritisch bezeichneten Bereiche zu legen und schnell Abhilfe zu schaffen.

Insbesondere die im Folgenden aufgeführten Problemsituationen müssen kurzfristig beseitigt werden (siehe [Dokument SiWeKi](#)):

- Querung Theodor-Storm-Straße auf Höhe Karl-Lerbs-Straße (Lfd. Nr. 8)

- Querung Thedinghauser Straße auf Höhe Gottfried-Menken-Markt (Lfd. Nr. 10)
- Kreuzung Gastfeldstraße/Gottfried-Menken-Straße (Lfd. Nr. 11)
- Querung Kirchweg auf Höhe Hardenbergstraße (Lfd. Nr. 16)
- Buntentorsteinweg: Ampelanlage vor der Grundschule (Lfd. Nr. 18)
- Querung Buntentorsteinweg auf Höhe der ÖPNV-Haltestelle „Am Dammacker“ (Huckelrieder Friedensweg) (Lfd. Nr. 19)
- Kreuzungsbereich Niedersachsendamm/Werderhöhe/Buntentorsdeich (Lfd. Nr. 21)
- Kreuzung Kornstraße/Huckelriede (Kiosk/Bäckerei Dilek) (Lfd. Nr. 23)
- Kreuzung Kornstraße/Buntentorsteinweg/Georg-Droste-Straße/Boßdorfstraße (Lfd. Nr. 24)
- Hardenbergstraße zwischen Kirchweg und Willigstraße (Lfd. Nr. 27)

Der Beirat begrüßt in diesem Zusammenhang die Ankündigung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dass zeitnah ein Gespräch zwischen der Elterninitiative und dem Ressort stattfinden soll.

Der Beirat Neustadt fordert das ASV ausdrücklich auf eine Verkehrszählung am Buntentorsteinweg/am Dammacker (Friedensweg) vorzunehmen und die bereits vom Beirat hälftig bezahlte Bedarfsampel zu installieren, den [Beschluss „Lichtsignalanlage Buntentorsteinweg Höhe Huckelrieder Friedensweg“ vom 15.11.2018](#) ausdrücklich unterstreichend.

Der Beirat fordert eine zeitnahe Aufbringung der geforderten Piktogramme in Schulinähe, die auf die Schüler*innen hinweisen, um kurzfristig mehr Sicherheit herzustellen.

Der Beirat sieht in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit im gesamten Buntentorsteinweg eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h zu etablieren und fordert eine diesbezügliche Prüfung.

Der Beirat fordert den Senator für Inneres auf, umgehend geltendes Recht durchzusetzen und die Verfolgung von Verkehrsdelikten, insbesondere Verstöße gegen Park- und Halteverbote, durchzusetzen. Hierzu fordert der Beirat konzertierte, sich regelmäßig wiederholende Aktionen an den von der Elterninitiative aufgelisteten Brennpunkten. Illegal parkende und haltende Autofahrer*innen müssen darüber hinaus auf die gesundheits- und lebensgefährdenden Konsequenzen ihrer Handlungen deutlich hingewiesen werden.

Der Beirat fordert eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberprüfung (Blitzer/Geschwindigkeitsmesstafeln) in der Nähe von Schulen (insbesondere in den vorliegenden 30er-Bereichen) und eine massive Ausweitung von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h in der Nähe von Schulen und Kindergärten.

Der Beirat Neustadt bittet zudem die Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung, sich mit dem Thema der Schulwegesicherheit als stadtweites Thema auseinanderzusetzen.

Der Beirat fordert, dass im weiteren Verfahren in enger Zusammenarbeit zwischen Elterninitiative, Beirat, Ortsamt und den zuständigen Behörden die vorliegenden Probleme gelöst werden und bittet um einen ersten gemeinsamen Termin innerhalb der nächsten acht Wochen.

Begründung:

In seiner Sitzung am 09.07.2020 hat der Beiratssprecher des Beirates Neustadt der Elterninitiative zugesichert, dass der Beirat sich des Themas Schulwegesicherheit annehmen würde.

Ebenso hat sich der Ausschuss Soziales, Bildung, Jugend bereits im letzten Jahr mit dem Thema auseinandergesetzt und hatte am 11.02.2020 einen Ortstermin an der Karl-Lerbs-Schule zu diesem Thema. Auch hier wurde den Eltern zugesichert, dass sich die zuständigen Ausschüsse und der Beirat insgesamt mit dem Thema auseinandersetzen werden. Aufgrund von Corona findet die Auseinandersetzung mit dem Thema leider erst jetzt nach den Sommerferien statt.

Die Veröffentlichung der Spielleitplanung im Oktober des letzten Jahres hat gezeigt, dass sich die Forderungen der Eltern mit den abgefragten Wünschen der Kinder decken und auch gegenseitig bestätigen.

Ebenso ist deutlich, dass der Beirat sich zu vielen Forderungen bereits positioniert hat. Allerdings ist bisher nicht genug geschehen.

Ebenso befinden sich viele der geforderten Maßnahmen bereits im Verkehrsentwicklungsplan, welcher mit breiter gesellschaftlicher und mit politischer Mehrheit im Parlament beschlossen wurde.

Viele Eltern sind in der Lage ihre Grundschul Kinder zur Schule zu begleiten und ein sicheres Ankommen sicherzustellen. Es gibt allerdings auch immer wieder Fälle, z.B. von Alleinerziehenden oder auch Paaren z.B. in Schichtarbeit, wo die Eltern schlicht nicht in der Lage sind ihre Kinder täglich sicher zu Schule zu bringen. Allerdings ist die Möglichkeit, den Schulweg allein bewältigen zu können, für alle Schulkinder eine wichtige Lernerfahrung. Dafür müssen jedoch entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Sichere Schulwege können und dürfen keine soziale Frage sein, sondern müssen eine Selbstverständlichkeit sein.

Das Thema Schulwegesicherheit betrifft darüber hinaus nicht nur Schüler*innen und ihre Eltern. Sichere Schulwege sind sichere Wege für alle Bewohner*innen und alle Besucher*innen der Neustadt – dies trifft insbesondere auf ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen zu. Sichere Schulwege erhöhen die Verkehrssicherheit für alle.

Die Elterninitiative adressiert ihre Forderungen an zwei Ressorts in der Stadt: SKUMS und Inneres. Auf der einen Seite müssen für sichere Schulwege neue Regelungen geschaffen werden, durch SKUMS und ASV. Mindestens genauso wichtig ist allerdings die Durchsetzung der bestehenden Regeln. Hier ist der Senator für Inneres und die Polizei, wie auch das Ordnungsamt gefragt.

(Einstimmig)

gez. Reimann

i.V. Mathias Reimann
(Abwesenheitsvertreter der Ortsamtsleiterin)